

# Orgeltage: Unna feiert 50 Jahre Rensch-Orgel und Konzerte in zwei Kirchen

Unna. Zwei der größten Instrumente in Unna stehen im Mittelpunkt einer vierteiligen Konzertreihe. Die Orgeltage mit einem besonderen Jubiläum beginnen an Pfingsten.

Die Kirchenorgel ist das größte und ein faszinierendes Instrument. Mit vier Konzerten wollen die Musikverantwortlichen der beiden Kirchen in Unna-Mitte Begeisterung für ihre Instrumente wecken. Die Unnaer Orgeltage in ihrer inzwischen sechsten Auflage beginnen in diesem Jahr an Pfingsten mit einem besonderen Jubiläum.

## 50. Geburtstag der Unnaer Rensch-Orgel

Die Rensch-Orgel in der Evangelischen Stadtkirche wurde vor genau 50 Jahren in Betrieb genommen. Das beeindruckende Instrument darf am Pfingstsonntag die Orgeltage eröffnen und eine große klangliche Bandbreite hören lassen: Vom Barock



**Franziska Classen (L), Organistin in St. Katharina, und ihre Kollegin Hannelore Höft in der Stadtkirche laden ein zu vier besonderen Konzerten. Die Orgeltage beginnen an Pfingsten.**

FOTO RAULF

bis in die Moderne. Für das große Fest wurde die Orgel kürzlich noch „herausgeputzt“: Mitarbeiter der Firma Rensch waren in der Stadtkirche, um das Instrument zu stimmen und zu überholen.

Diese jährliche Wartung sei anlässlich der anstehenden Konzerte vorgezogen worden, berichtet Kirchenmusikdirektorin Hannelore Höft. Die Konzertbesucher

dürfen sich unter anderem darauf freuen, die „spanischen Trompeten“ der Orgel in ihrer ganzen Pracht zu hören.

Der jüngste Komponist, dessen Musik am Pfingstsonntag zu hören sein wird, ist gerade erst Anfang 40. Carson Coomans „Praeambulum festivum“ wird von Hannelore Höft gespielt. Von einem jungen Amerikaner zu einem Vertreter des

französischen Barock: Auf Coomans Werk folgt die „Suite du deuxième ton“ von Louis-Nicolas Clerambault (1676-1749). Johann Sebastian Bach darf nicht fehlen; Höft spielt „Praeludium und Fuge C-Dur“. Außerdem plant sie zwei Stück des schwedischen Komponisten Oskar Fredrik Lindberg (1887-1955) und zum Abschluss Alexandre Guilmants „Première Sonate“ (Symphonie).

## Zwei Generationen, eine Leidenschaft

„Wir freuen uns, die Orgeltage gemeinsam zu veranstalten“, sagt Hannelore Höft. „Die Orgel ist ein super-faszinierendes Instrument“, ergänzt ihre Kollegin Franziska Classen, Organistin in der Gemeinde St. Katharina. „Sie bietet alle Klangfarben. Man hat praktisch ein ganzes Orchester für sich.“ Die beiden Musikerinnen teilen eine Leidenschaft und stehen dabei für

zwei verschiedene Generationen. Classen, seit drei Jahren Inhaberin der Kirchenmusik-Leuchtturmstelle an St. Katharina, ist 27 Jahre alt. Höft wiederum musiziert seit 27 Jahren an der Stadtkirche in Unna. Zufällig begannen beide Musikkarrieren am selben Ort: Höft und Classen stammen aus Würzburg.

## Vier Konzerte in zwei Kirchen

Im Rahmen der Orgeltage gibt es vier Konzerte mit vier Musikern, immer im Wechsel in einer der beiden Kirchen, immer sonntags um 16.30 Uhr. Franziska Classen spielt am 4. Juni, Daria Burlak am 11. und Maarten Wilminck am 18. Juni. Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei. Wer mag, gibt eine Spende zugunsten der Kirchenmusik. Weitere Informationen gibt es auf den Internetseiten [www.kirche-unna.de](http://www.kirche-unna.de) und [www.pnk-unna.de](http://www.pnk-unna.de).